

YT Channel „Forsche mit uns! NaWi mit GUB e.V.“
Beschreibung zum Video

Fallschirme à la Pusteblume

Materialien

Müllbeutel oder Seidenpapier, dünne Wolle oder Bindfaden, Schere, Wäscheklammer (am besten aus Holz), Krepp-Klebeband, Zollstock, Stifte, optional Pusteblume und Lupe

Einstimmung

Ist bei dir gerade Pusteblumenzeit? Dann schau dir doch so ein kleines Pusteblumenschirmchen einmal genauer mit der Lupe an. Siehst du den braunen Samen am unteren Ende, darüber den Stiel und schließlich die vielen feinen weißen Härchen? Erinnerst dich die Form an etwas? Genau, Fallschirme sind ganz ähnlich aufgebaut! Heute darfst du dir die Bauweise für einen Fallschirm von der Natur abgucken!

Ablauf

Zuerst kannst du deinen Fallschirmspringer gestalten. Male dafür die Wäscheklammer mit den Stiften an.

Schneide dann aus der Mülltüte mithilfe des Zollstocks und der Schere ein quadratisches Stück heraus, bewährt hat sich das Maß 40 cm x 40 cm.

Miß von der Wolle zwei 80 cm lange Bänder ab.

Jetzt darfst du den Fallschirm nur noch zusammenbauen. Breite den Schirm aus und lege die Bänder über kreuz diagonal von Ecke zu Ecke. Das Ende der Bänder drehst du so, dass das jeweilige Ende zur Mitte des Schirmes zeigt. Befestige die Enden mit einem Stückchen Klebeband.

Hebe den Schirm an den Bändern hoch und fasse die Mitte der Schnüre mit der Wäscheklammer. Fertig ist dein Fallschirm!

Lasse den Schirm von einer Erhöhung (Balkon oder Balustrade) nach unten fallen oder wickle die Schnüre um die Wäscheklammer und wirf den Schirm hoch. Du wirst sehen, er schwebt sanft zu Boden.

Als Forscher kannst du beim Bauen noch viele Varianten austesten. Probiere verschiedene Materialien, Formen und Größen für den Schirm, verwende verschieden große Wäscheklammern oder teste einen „Tandemsprung“.

Hintergründe für ErzieherInnen/LehrerInnen

Fallschirme fallen langsam zu Boden. Unter dem Fallschirm sammelt sich Luft. Durch den Luftwiderstand wird der Fallschirm abgebremst und der Fallschirmspringer kann sicher auf den Boden landen.

Die Samen, oder genauer, die Früchte des Löwenzahns hängen am Ende eines kleinen Stäbchens, von dessen anderem Ende ein Kranz aus vielen kleinen Härchen abzweigt, der einem unbespannten Regenschirm ähnelt. Unter diesen Härchen bildet sich bei Wind ein Luftwirbel, der die Schirmchen weit von der Mutterpflanze wegtragen kann. Auch andere Pflanzen bilden solche Schirmchen aus, so zum Beispiel der Bocksbart, die Distel oder der Huflattich.